

Engagier dich!



Mit Fridays for Future auf die Straße, Müll sammeln oder Lebensmittel retten: Umwelt-Engagement hat viele Gesichter.

Unsere ersten **14 Katzensprung-Factsheets** zeigen die vielen kleinen und großen Stellschrauben, mit denen **Tourismusanbieter und Reisende CO₂ einsparen** können. Unser **15. und letztes Factsheet** soll nun zeigen, wie wir alle nicht nur auf Reisen, sondern auch im Alltag für das Klima aktiv werden können.

Den persönlichen CO₂-Fußabdruck verkleinern

Eine schwedische Studie¹ hat im Jahr 2017 untersucht, was wir als Einzelpersonen zum Klimaschutz beitragen können. Vier Handlungen stellten sich als besonders wirksam heraus: ohne Auto zu leben, aufs Fliegen zu verzichten, Ökostrom zu beziehen und sich pflanzenbasiert zu ernähren.

Vor Ort aktiv werden

Wenn du in deinem Alltag und deiner Stadt etwas bewegen möchtest, gibt es aber noch viel mehr Möglichkeiten, sich zu engagieren.

Food

Du kannst deine Lebensmittel von einer Solidarischen Landwirtschaft, kurz **SoLaWi**, beziehen. Dabei tragen private Haushalte die Kosten eines landwirtschaftlichen Betriebs und erhalten im Gegenzug den Ernteertrag. Durch den persönlichen Bezug erfahren sowohl die Erzeuger als auch die Verbraucherinnen die vielfältigen Vorteile einer nicht-industriellen, marktunabhängigen Landwirtschaft. Eine weitere Möglichkeit: Engagiere dich beim **Foodsharing**

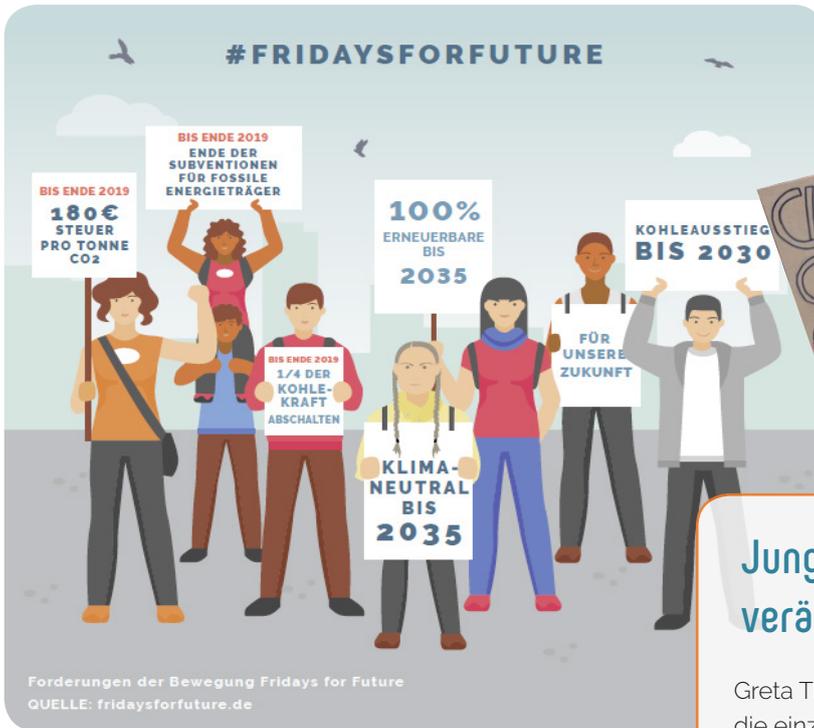
und rette Lebensmittel. Mehr zum Thema Ernährung und Klima findest du in unseren Factsheets **CO₂-bewusst einkaufen** und **Lebensmittel gehören nicht in die Tonne**.

Upcycling/Repair

Anstatt defekte Gegenstände zu entsorgen, kannst du dir in einem **Reparaturcafé** beim reparieren helfen lassen oder anderen mit deiner Expertise weiterhelfen.

Organisationen für Umwelt-, Natur- und Artenschutz

Über die **Surfrider Foundation Europe** kannst du Strand- und Ufersäuberungsaktionen in deiner Nähe finden oder sogar selbst eine ins Leben rufen. Die Organisation stellt dir das nötige Material zur Verfügung. Die Plattform **wikiwoods** funktioniert nach einem ähnlichen Prinzip: Hier kannst du Baum-Pflanz-Aktionen in deiner Gegend finden oder selbst eine organisieren. Um regelmäßiger aktiv zu werden, kannst du auch Mitglied einer Naturschutzorganisation werden, zum Beispiel beim **BUND, NABU**, der **Grünen Liga** oder **Greenpeace**.



Junge Menschen verändern die Welt

Greta Thunberg ist wohl die bekannteste, nicht aber die einzige jugendliche Aktivistin, die viel bewegt hat: Da ist zum Beispiel Felix Finkbeiner, der 2007 als gerade mal Neunjähriger die Schüler-Initiative **Plant-for-the-Planet** gründete. Inzwischen sind über 100.000 Kinder weltweit aktiv.³ Gemeinsam haben sie schon über 13,5 Milliarden Bäume gepflanzt!⁴

Oder die Schwestern Isabel (15) und Melati (17) Wijsen, die mit ihrer Kampagne **Bye Bye Plastic Bags** seit fünf Jahren dafür kämpfen, ihre Heimat Bali von der Plastikflut zu befreien. Inzwischen gibt es 50 weitere Ortsgruppen überall auf der Welt.

Der Niederländer Boyan Slat ging noch einen Schritt weiter: Mit 18 gründete er das gemeinnützige Unternehmen **The Ocean Cleanup** und arbeitet seitdem mit seinem Forscher-Team an Lösungen, um unsere Ozeane vom Plastikmüll zu befreien.

Jeder Schritt zählt

Egal ob in der Schule, an der Uni oder am Arbeitsplatz: Jeder kleine Schritt, der dazu führt, dass Klima- und Umweltschutz auf die Agenda gesetzt werden und Thema sind, hilft weiter! Ganz nach dem Motto: Tu Gutes und rede darüber!



Bring dein Engagement auf die Straße!

Die freitäglichen Schülerdemos von **Fridays for Future** sind aus deutschen Innenstädten nicht mehr wegzudenken: Regelmäßig demonstrieren tausende junge Menschen für mehr Klimaschutz. Beim globalen Klimastreik am 20.09.2019 gingen deutschlandweit 1,4 Millionen Menschen auf die Straße, am 29.11. waren es über 600.000!²

Du bist mehr der Fahrradfahr-Typ als der Zu-Fuß-Geher? Dann beteilige dich an den **Critical-Mass-Fahrten** und mach gemeinsam mit anderen Radlern auf eure Rechte gegenüber dem Autoverkehr aufmerksam!

Wenn du dich noch aktiver einbringen möchtest, kannst du dich sowohl bei Fridays for Future als auch bei Critical Mass in den Organisationsteams der Ortsgruppen engagieren. Das gleiche gilt z.B. auch für die Organisationen **Extinction Rebellion** oder **Robin Wood**, deren Aktionen nicht so regelmäßig stattfinden.



Petitionen mitzeichnen

Und wenn du mal absolut keine Zeit hast, um selbst auf die Straße zu gehen, kannst du auf Plattformen wie **Avaaaz**, **Campact**, **SumOfUs** oder **Rettet den Regenwald** immerhin Petitionen für Klimaschutz- oder Sozialprojekte mit deiner Unterschrift unterstützen.

Quellen:

- 1 iopscience.iop.org
- 2 fridaysforfuture.de
- 3 plant-for-the-planet.org
- 4 trilliontreecampaign.org